



Uelischadblatt



Ausgabe August 08/2021

Inhalt

Offizielles aus der Gemeinde

Aus dem Gemeinderat	1/11
Aus der Verwaltung	12

<u>Schule</u>	13
---------------	----

Kirche

Evang.-ref.Kirchgemeinde	15/16
--------------------------	-------

<u>Bibliothek</u>	17
-------------------	----

Vereine

Pilzkontrolle	18
NUSK	20
VVOL	22
Freischützen	23
Weinbauverein	24
FCO	26/27

Verschiedenes

Veranstaltungskalender	28
------------------------	----

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Oberdorf.

Redaktion:

Silvia Rudin

Auflage:

Online oder als Abo (GRATIS) per Post

Insertionspreise:

1/1 Seite Fr. 80.00

1/2 Seite Fr. 40.00

1/4-Seite Fr. 20.00

1/8-Seite Fr. 10.00

Vereine eine Seite gratis

Redaktionsschluss:

Jeweils am **15. des Monats**

Senden Sie Ihre Beiträge oder Ihre

Werbung an:

silvia.rudin@oberdorf.bl.ch

Tolerare

Die Jahre 2020 und 2021 sind schon recht merkwürdig. Obwohl wir stets immer sagen, dass jede Person eine eigene Meinung haben kann, so scheint, dass dies nur so lange gilt, wie diese auch der eigenen Meinung entspricht. Von wissenschaftlich überprüften Fakten sind wir wieder ähnlich weit entfernt wie unsere Vorfahren, fehlt nur noch der Galgen oder Scheiterhaufen – egal zu welcher Meinungsgruppe man sich gerade zählt.

Dabei gibt es keine grössere Herausforderung, als mit der gegenteiligen Meinung als die Eigene konfrontiert zu werden. Sind die eigenen Argumente stichhaltig oder ist man vielleicht auf dem Holzweg? Wenn man sich gegenseitig nur anbrüllt, für dumm, doof und bescheuert erklärt, findet die wertvolle Findung von neuen Möglichkeiten und Ideen gar nicht mehr statt.

Früher hatten wir doch auch schon verschiedene Meinungen zu allen Themen. Oft kann man dabei vier Gruppen bilden: Die eine ist dafür, die andere dagegen, die Dritte kann sich nicht entscheiden und der vierten Gruppe ist alles egal. Man hat sich in Diskussionen gestritten und Fakten oder alternative Fakten an den Kopf geworfen – aber später zusammen ein Bier (oder sonst was) getrunken und der anderen Person ihre Meinung gelassen. In seltenen Fällen hat man seine eigene hinterfragt und vielleicht sogar leicht oder komplett revidieren müssen.

Dieser Verfall von Akzeptanz und Toleranz hat aber nicht erst in den letzten Monaten angefangen. Liest man die heutigen Medien, so hat mit dem Einzug des Internets und der Gratiszeitungen ein

Zerfall von seriösem Journalismus stattgefunden. Leider betrifft dies auch immer mehr abonnierte und subventionierte Medien. Standen früher Leitartikel zum Lesen bereit, stehen heute aufreisserische und ketzerische, halb recherchierte oder oft sogar nur wo anders abgeschriebene Newsmeldungen zur Verfügung. Wo früher noch bei Streitigkeiten beide Seiten angehört wurde, liest man heute nur noch eine Nachricht aus Sicht der einen Seite, dies mit einer vorgefassten Meinung. Die Folge ist dann oft ein Shitstorm in den sozialen Medien in einer Härte, die einen fragen lassen, was jetzt genau daran so sozial sein soll. Die Online-Kommentare haben sehr oft ein derart tiefes Niveau, dass man sich schon über Zivilisiertheit und Anstand einiger Mitmenschen fragen muss. Aber das ist ja gewollt, denn zwei aufeinander losgehende Meinungsgruppen schaffen Klicks und diese bedeuten Einnahmen. Dies gilt auch für emotional geladene Überschriften, die oft komplett quer zum eigentlichen Inhalt einer Newsmeldung stehen.

Wie arg zerbrechlich unsere gesellschaftliche Struktur ist, haben uns die letzten 1.5 Jahre schmerzlich aufgezeigt. Das unzivilisierte und respektlose Benehmen und Auftreten gegenüber unseren Mitmenschen ist schlicht und einfach für den heutigen Wissensstand nicht akzeptabel. Das Wort „Toleranz“ kommt vom lateinischen Wort tolerare. Es bedeutet nicht, dass man die Meinung und Ansichten anderer „toll“ zu finden, sondern diese zu ertragen und tolerieren hat.

Die Schwierigkeit in unserer heutigen Zeit ist doch, zu unterscheiden welche Meldungen aufgebauscht sind und welche der Wahrheit entsprechen. Gerne werden uns auch irgendwelche Zahlen an den Kopf geworfen ohne irgendwelchen Bezugspunkt. Damit wird verhindert, dass wir erkennen, ob diese normal oder doch beunruhigend sind. Selbst wenn man etwas hinterfragt - vor allem, wenn es die allgemein gültige Meinung ist - ist der Weg von kritisch sein, bis zum Aufsitzen einer Verschwörung oft kürzer als man so denkt. Auch hier gilt dies wieder für alle Arten von Meinungen. Und Meinungen haben selten bis nie was mit faktenbasiertem Wissen zu tun.

Soweit meine persönliche Sicht zur aktuellen Lage in der Schweiz und in der Welt. Schreiben Sie mir doch Ihre Sicht oder sprechen Sie mich ungeniert

auf der Strasse an. Ich kann mein Schritttempo auch drosseln – ehrlich 😊

Piero Grumelli

Aus dem Gemeinderat

Einwohnergemeindeversammlung vom 29.09.2021 - Abgesagt

Wegen mangelnden spruchreifen Geschäften hat der Gemeinderat beschlossen, die Einwohnergemeindeversammlung vom 29.09.2021 abzusagen. Die nächste Einwohnergemeindeversammlung findet am 09.12.2021 statt.

Personelles

In unserem Team Sozialdienst begrüßen wir unsere neue Mitarbeiterin, Delia Busmann, welche ihre Stelle am 1. August 2021 angetreten hat. Wir wünschen Ihr einen guten Start für die neue Herausforderung.

Ersatzwahl Kreisschulrat Primarschule Oberdorf - Liedertswil

Der Gemeinderat in seiner Funktion als Erziehungsinanz stellt fest, dass bis am 48. Tag vor dem Wahltag (26.09.2021) ein gültiger Wahlvorschlag bei der Gemeindeverwaltung Oberdorf eingegangen ist. Die Zahl der Vorgeschlagenen ist somit gleich gross, wie die Zahl der zu Wählenden.

In stiller Wahl ist

- **Sibylle Bürgi**

in den Kreisschulrat Primarschule Oberdorf - Liedertswil für die Amtsperiode bis 31.07.2024 gewählt

Der Gemeinderat widerruft die Urnenwahl vom 26.09.2021.

Baubewilligung

Das kantonale Bauinspektorat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

René Waldner, Dachflächenfenster, Zinsmattweg 19, Parzelle Nr. 1768.

S. + F. Hajrizi, Umbau Wohnhaus, Am Kai 17, Parzelle Nr. 1437.

Bewilligung Kleinbaugesuch

Der Gemeinderat hat folgendes Kleinbaugesuch bewilligt:

- Mira und Ivo Matijevic, Stützmauer und Geländer, Wintenbergweg 18

Abwasserbewilligung

Auf Antrag des Kanalmeisters hat der Gemeinderat die Abwasserbewilligungen für die folgenden Bauprojekte erteilt:

- Monika und Roman Stengle, Schwimmbad, Oberer Dürimattweg 4, Parzelle Nr. 2268

- Esther und Markus Brüderlin-Dalhäuser, Aufstokkung EFH, Uli Schadweg 13, Parzelle Nr. 1329.

Verkehrspolizeiliche Anordnungen

Im Zusammenhang mit der Bautätigkeit im Waldenburgerthal (Neubau WB und Instandstellung der Kantonsstrasse) und den damit verbundenen Behinderungen, wurde auf der Strecke Bennwil – Oberdorf eine nicht unerhebliche Verkehrszunahme festgestellt.

Die Polizei BL hat die folgende verkehrspolizeiliche Anordnung erlassen:

Örtlichkeit: **Bennwil – Niederdorf – Oberdorf**, Kantonsstrasse und Bennwilerstrasse, Verbindungsstrasse ausserorts zwischen den Ortsenden Bennwil und Oberdorf

Massnahme: **Höchstgeschwindigkeit 60 km/h**
(Temporäre Massnahmen während der Bauarbeiten im Waldenburgerthal vom 21.06.2021 bis voraussichtlich 06/2023)

Uli Schadplatz - Beitrag Fraisa

In der Mai-Ausgabe des Uelischadblattes hat der Gemeinderat darüber informiert, dass der Beitrag der Fraisa SA für die Neugestaltung des Uli Schadplatzes verwendet werden soll.

Dies hat teilweise zu Unverständnis geführt, ging man doch davon aus, dass die BLT die Kosten für die Umgestaltung des Platzes übernehmen wird.

Es ist richtig, dass die BLT die Kosten für die Arbeiten, welche im Zusammenhang mit der Gleisverlegung stehen, übernimmt.

Der Gemeinderat hat aber die Gelegenheit wahrgenommen und entschieden, dass der Platz auch noch zusätzlich aufgewertet werden soll. Er soll ausgebaut und so gestaltet werden, dass für die Durchführung von Veranstaltungen (Konzerte des Musikvereins, KMU Sommerapéro etc.) bessere Rahmenbedingungen angeboten werden können.

Zurzeit ist der Gemeinderat zusammen mit der BLT daran die Umgestaltung des Uli Schadplatzes zu planen. Die Kostenaufteilung zwischen der BLT und der Gemeinde wird nach einem festgelegten Perimeter erfolgen, wobei die BLT die Kosten für den Teil des Platzes übernimmt, welche durch die Korrektur der Gleisführung angepasst werden muss.

Sobald das definitive Projekt vorliegt wird der Gemeinderat die Bevölkerung informieren.

Öl- und Gasfeuerungskontrolle 2021/2022

Nach wie vor werden die Feuerungskontrollen im Turnus von zwei Jahren vorgenommen. In der bevorstehenden Heizperiode 2021/2022 wird die Kontrolle auf der Westseite der Gemeinde (Coop, Hauptstrasse, Eimattstrasse, Dorfstrasse, Liederswilerstrasse etc.) fällig.

Die Anlagenbesitzer*innen werden durch den Feuerungskontrolleur Benno Koller voravisiert.

Soll die Kontrollmessung durch eine Servicefirma durchgeführt werden, sind die entsprechenden Formulare bei Benno Koller zu beziehen. Die Resultate der Servicekontrolle (Messprotokoll) sind zusammen mit dem Original des ausgefüllten Kontrollblattes inkl. zwei Messstreifen der FEUKONummer dem Feuerungskontrolleur Benno Koller, Lerchenstasse 7, 4434 Hölstein bis 31.05.2022 einzureichen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Feuerungskontrolleur Benno Koller (Telefon: 061 951 16 14 oder Mail: benno@kaminfeger-koller.ch) gerne zur Verfügung.

Die Feuerungskontrolle erfolgt ab sofort bis ca. 30.09.2021.

Schaden Felderschliessungsstrassen

Aufgrund des Starkregens vom 23.06.2021 wurden zwei Felderschliessungsstrassen zu Landwirtschaftsparzellen stark in Mitleidenschaft gezogen.

Beim einem Weg kam es zu einem Hangrutsch, beim anderen wurde der ganze Mergel ausgewaschen, so dass der Weg nicht einmal mehr mit einem Traktor befahren werden kann.



Leider ist es in Oberdorf so, dass die Gemeinde Eigentümerin diverser Felderschliessungsstrassen ist und somit auch für deren Unterhalt zuständig ist.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Instandstellungsarbeiten dringend sind, da die Landwirte ihre Grundstücke sonst nicht bewirtschaften können.

Gemäss Gemeindegesetz § 157 b kann der Gemeinderat ausserhalb des Budgets einen Ausgabenbeschluss fassen, wenn die Arbeit zur Schadensminderung unverzüglich vorgenommen werden muss. Diese Ausgabe wird der Einwohnergemeindeversammlung als Nachtragskredit zur Genehmigung vorgelegt.

Gemeinderat Hannes Schweizer hat das Meliorationsamt um Kostenbeteiligung gebeten. Die Chancen stehen nicht schlecht, dass Bund und Kanton bis maximal 40% der Kosten übernehmen werden. Bedingung ist, dass die Sanierung so erfolgen muss, dass in Zukunft keine weiteren Schäden entstehen können.

Teilersatz Wasserleitung Weidentalweg – 4. Etappe

Die 4. Etappe des Teilersatzes der Wasserleitung Weidentalweg war eigentlich für das Jahr 2022 vorgesehen und so im Aufgaben- und Finanzplan eingestellt.

Leider kam es im Juni zu 3 Leitungsbrüchen innerhalb von 24 Stunden. Es war davon auszugehen, dass in absehbarer Zeit weitere Leitungsbrüche entstehen würden.

Gemeinderat Hannes Schweizer und Leiter Bauwesen Reto Lehnen haben zusammen mit Brunnenmeister Michael Tschudin die Situation beraten und sind zu Schluss gekommen, dass es sinnvoller ist, den Leitungsabschnitt auf einer Länge von 80 m zu ersetzen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass zusätzlich zur budgetierten Teilsanierung der Wasserleitung Weidentalweg 3. Etappe, die 4. Etappe sofort ausgeführt werden muss.

Gemäss Gemeindegesetz § 157 b kann der Gemeinderat ausserhalb des Budgets einen Ausgabenbeschluss fassen, wenn die Arbeit zur Schadensminderung unverzüglich vorgenommen werden muss. Diese Ausgabe wird der Einwohnergemeindeversammlung als Nachtragskredit zur Genehmigung vorgelegt.

Auftragsvergaben

Der Gemeinderat hat folgende Auftragsvergaben beschlossen:

Sanierung des Vereinszimmers

Akustikvorhänge: Philipp Flück Wohnflächengestaltung, Niederdorf

Schreinerarbeiten: Heinz Autenried AG, Oberdorf

Elektroinstallationen: Elektro Preyer AG, Oberdorf

Heizungsinstallationen: Tschudin Haustechnik AG, Niederdorf

Bodenbeläge: Philipp Flück Wohnflächengestaltung, Niederdorf

Malerarbeiten: Franco GmbH, Niederdorf

Instandstellung Felderschliessungsstrassen

Sicherung Hang und Instandstellung Felderschliessungsstrasse Wil: Forstbetriebsverband Dottlenberg

Instandstellung Felderschliessungsstrasse Gagsen: Gisler Transporte AG

Teilersatz Wasserleitung Weidentalweg – 3. Etappe

Grabarbeiten: Gisler Transport AG

Teilersatz Wasserleitung Weidentalweg – 4. Etappe

Grabarbeiten: Gysin Tiefbau AG

Rohrleitungsbau: Tschudin Haustechnik AG

Instandstellung Wanderweg Talmatt

Am 13.8.2021 hat der VVOL mit Mitarbeitenden der Firma DePuy Synthes den Wanderweg Talmatt, welcher durch die grossen Regenfälle im Juni stark ausgewaschen wurde, wieder Instand gestellt. Die Gemeinde Oberdorf bedankt sich ganz herzlich bei allen Beteiligten für Ihren Einsatz.

Geschwindigkeitskontrollen Juni/Juli



06.06.2021 von 12.48 bis 14.20 Uhr
Liedertswilerstrasse innerorts

Gemessene Fahrzeuge: 260
Übertretungen: 28

08.07.2021 von 16.39 bis 18.31 Uhr
Bennwilerstrasse

Gemessene Fahrzeuge: 344
Übertretungen: 18

Finanzausgleich

Mit Verfügung vom 22.06.2021 hat der Regierungsrat Kanton Basel-Landschaft den Gemeinden den Finanzausgleich für das Jahr 2021 mitgeteilt. Berechnungsgrundlage ist die Steuerkraft. Diese wird aufgrund der Steuererträge der natürlichen und juristischen Personen, des Gemeindesteuerfusses und der mittleren Wohnbevölkerung des dem Finanzausgleichsjahr (2021) vorangegangenen Jahres (2020) bei einem durchschnittlichen (fiktiven) Steuerfuss (54.6 %) ermittelt.

Der Ressourcenausgleich (horizontaler Finanzausgleich) stellt für Oberdorf eine wichtige, aber auch sehr volatile Einnahmequelle dar. Mit dem Ressourcenausgleich wird die Disparität unter den Einwohnergemeinden ausgeglichen. Die Einwohnergemeinden, deren Steuerkraft über dem Ausgleichsniveau liegen (Gebergemeinden), leisten Beiträge an Einwohnergemeinden, deren Steuerkraft unter dem Ausgleichsniveau liegen (Empfängergemeinden).

Die Höhe des Beitrages pro Einwohner einer Empfängergemeinde entspricht der Differenz ihrer Steuerkraft zum Ausgleichsniveau. Vorbehalten bleibt eine allfällige Kürzung dieses Betrages, falls die hypothetische Abschöpfung bei den Gebergemeinden über 17 % ihrer Steuerkraft liegen würde. Die Gebergemeinden bezahlen 15 % ihrer Steuerkraft, jedoch maximal 60 % der Differenz zwischen dem Ausgleichsniveau und ihrer Steuerkraft. Eine Differenz zwischen den Zahlungen der Gebergemeinden und den Zahlungen an die Empfängergemeinden wird in den Ausgleichsfonds eingelegt, resp. entnommen.

Das Ausgleichsniveau für die Jahre 2019 – 2021 wurde auf Fr. 2'650.00 pro Einwohner festgelegt (§ 7 Abs. 1 FAV [SGS 185.11]). Die Steuerkraft der Gemeinde Oberdorf beträgt für das Jahr 2020 Fr. 1'690.23 pro Einwohner (2020: Fr. 1'351.02/EW). Daraus ergibt sich eine Differenz von Fr. 959.77 pro Einwohner.

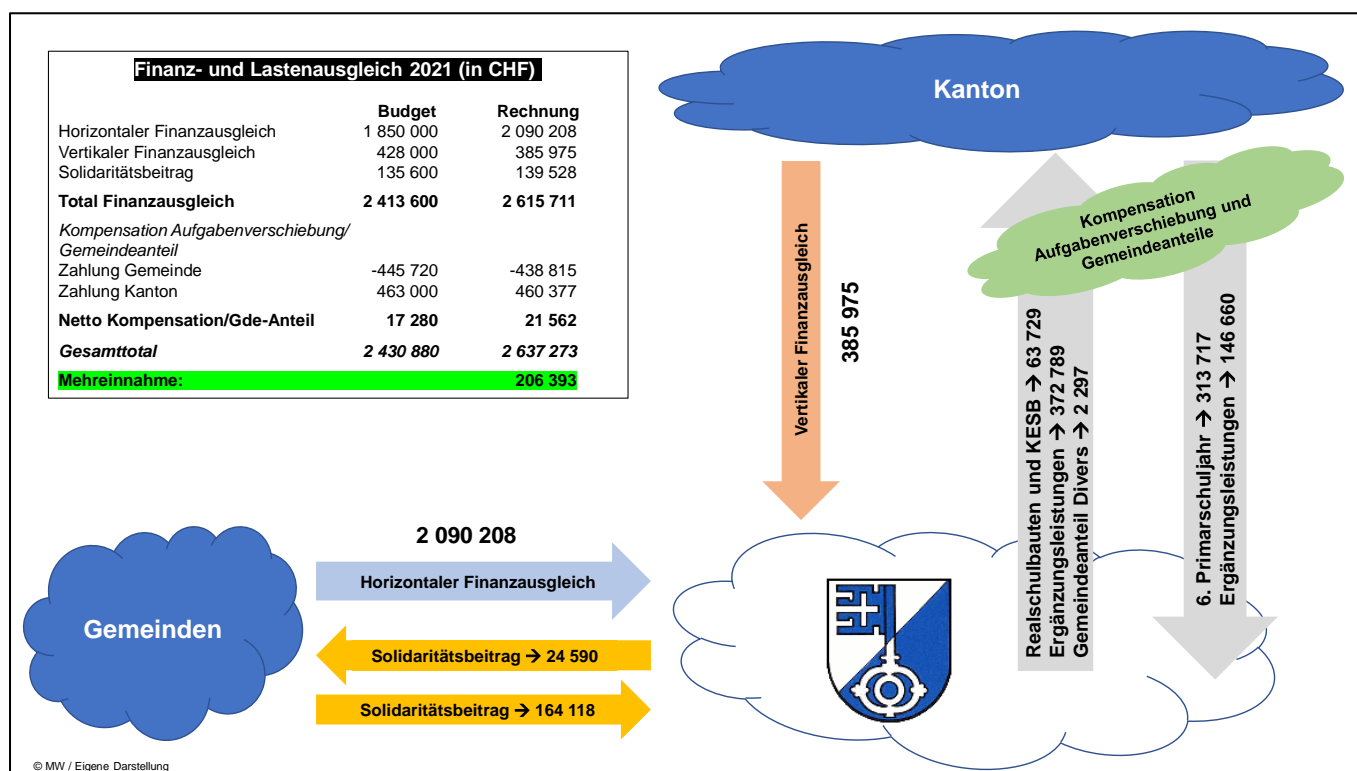
Aufgrund der oben erwähnten 17 %-Regel wurde für Oberdorf der Differenzbetrag um Fr. 109.75 pro Einwohner oder um Total Fr. 269'877.00 gekürzt. Im Budget 2021 war eine Kürzung von Fr. 200.00 pro Einwohner eingerechnet.

Durch die geringere Kürzung hat die Einwohnergemeinde Oberdorf Fr. 240'208.00 mehr Ressourcenausgleich erhalten als budgetiert.

In der nachfolgenden Tabelle sind neben dem Ressourcenausgleich die Lastenabteilungen (vertikaler Finanzausgleich) und die Kompensation Aufgabenverschiebung/Gemeindeanteile aufgelistet. Im Gesamten erhält die Einwohnergemeinde Oberdorf Fr. 206'393.00 mehr Finanzausgleich als budgetiert.

Finanzausgleich 2021					
	Rechnung 2021		Budget 2021		Differenz
Ertrag					
Ressourcenausgleich	Fr.	2'090'208.00	Fr.	1'850'000.00	+ Fr. 240'208.00
Lastenabteilung Bildung I: Schülerzahl	Fr.	160'323.00	Fr.	225'000.00	- Fr. 64'677.00
Lastenabteilung Bildung II: Weite	Fr.	27'252.00	Fr.	28'000.00	- Fr. 748.00
Lastenabteilung Sozialhilfe	Fr.	174'825.00	Fr.	151'000.00	+ Fr. 23'825.00
Lastenabteilung Nicht-Siedlungsfläche	Fr.	23'575.00	Fr.	24'000.00	- Fr. 425.00
Solidaritätsbeitrag an Sozialhilfe	Fr.	164'118.00	Fr.	160'000.00	+ Fr. 4'118.00
Kompensation 6. Primarschule	Fr.	313'717.00	Fr.	310'000.00	+ Fr. 3'717.00
Kompensation Ergänzungsleistung	Fr.	146'660.00	Fr.	153'000.00	- Fr. 6'340.00
Aufwand					
Gemeindeanteil E-Umzug	Fr.	534.00	Fr.	750.00	+ Fr. 216.00
Gemeindeanteil Schulleiterkonferenz	Fr.	394.00	Fr.	370.00	- Fr. 24.00
Gemeindeanteil Spitalbeschulung	Fr.	1'369.00	Fr.	1'100.00	- Fr. 269.00
Gemeindeanteil Ergänzungsleistungen	Fr.	372'789.00	Fr.	380'000.00	+ Fr. 7'211.00
Solidaritätsbeitrag für Sozialhilfe	Fr.	24'590.00	Fr.	24'400.00	- Fr. 190.00
Kompensation Realschule + KESB	Fr.	63'729.00	Fr.	63'500.00	- Fr. 229.00
Total Mehreinnahmen	Fr.	2'637'273.00	Fr.	2'430'880.00	206'393.00

Aus dem nachfolgenden Diagramm sind die Geldflüsse und die dazugehörigen Beträge ersichtlich.





Hundehaltung

Jeder in der Gemeinde gehaltene Hund, der älter als 4 Monate ist, muss innert 14 Tagen bei der Gemeindeverwaltung angemeldet werden. Die Anmeldung haben die Hundehaltenden persönlich vorzunehmen.

Dazu benötigen Sie:

- > Tierpass oder Impfausweis
- > Nachweis einer Haftpflichtversicherung (Deckungssumme mind. CHF 3 Mio. je Unfallereignis)
- > Bestätigung über erfolgte Implantation des Mikrochips inkl. Chip-Nummer

Die Gebühr beträgt gemäss § 12 des Reglements über das Halten von Hunden für jeden Hund pro Haushalt und Jahr CHF 70.00.

Die Jahresgebühr wird jeweils anfangs Jahr in Rechnung gestellt.

Bei Wegzug der Hundehalterin bzw. des Hundehalters, Tod oder Umplatzierung des Hundes, muss der Hund innert 14 Tage abgemeldet werden.

Im Weiteren gilt das Reglement über das Halten von Hunden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.amicus.ch.



Nächtliches Dauerparkieren auf öffentlichem Grund

Die Fahrzeugbesitzerinnen und –besitzer werden gebeten, ihre Fahrzeuge primär auf dem eigenen oder auf privatem Areal zu parkieren.

In Oberdorf stellt das regelmässige Parkieren von Motorfahrzeugen der Kategorien A bis G über Nacht auf öffentlichem Areal einen bewilligungspflichtigen gesteigerten Gemeingebrauch dar. Dies gilt auch dann, wenn nur teilweise öffentliches Areal beansprucht wird.

In der Gemeinde wohnhafte Fahrzeugbesitzerinnen und –besitzer mit Motorfahrzeugen der Kategorien A bis G, die keine Parkiermöglichkeit auf privatem Areal haben, können auf der Verwaltung eine Bewilligung für das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund beantragen. Die Bewilligungsgebühr beträgt CHF 50.00 pro Monat und Fahrzeug. Grundsätzlich gilt eine Selbstdeklarationspflicht der Fahrzeugbesitzer. Die Gemeinde führt periodische Kontrollen durch.

Das Reglement und die Verordnung über das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichen Grund kann auf der Website www.oberdorf.bl.ch heruntergeladen oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Für Auskünfte steht die Verwaltung, Tel. +41 61 965 90 90 zur Verfügung.

Im Weiteren gilt das Strassenreglement der Gemeinde Oberdorf.

Tempo 30-Zone

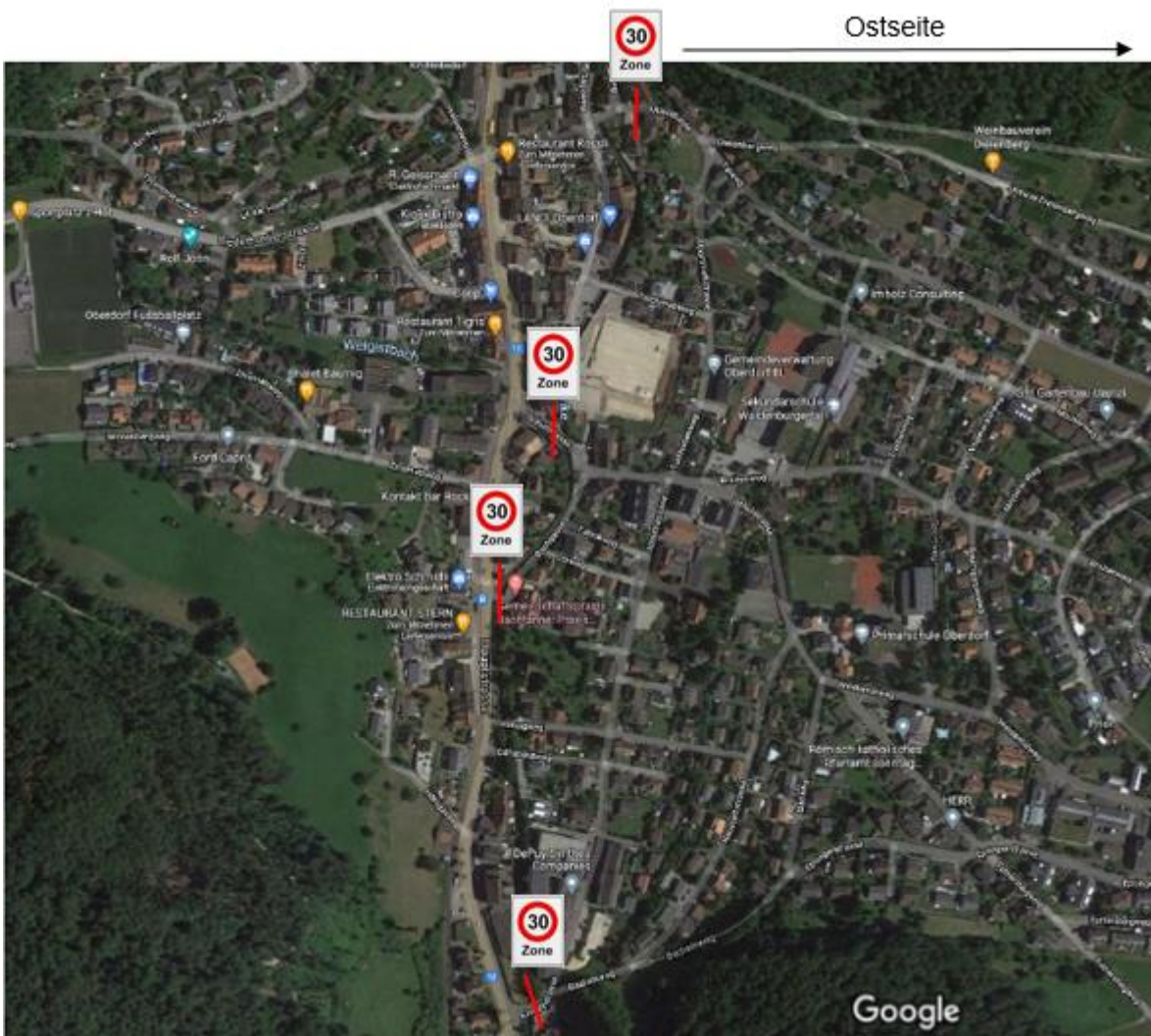


Vom Umbau der WB ist auch Oberdorf betroffen. Obwohl in Oberdorf die Behinderungen verträglich sind – die Hauptstrasse ist ohne Lichtsignalanlage befahrbar – stellt der Gemeinderat fest, dass der motorisierte Individualverkehr vermehrt auf die Quartierstrassen des östlichen Dorfteils, zur Umfahrung der Hauptstrasse, ausweicht.

Gerne ruft der Gemeinderat in Erinnerung, dass seit dem Jahr 2011 auf der ganzen Ostseite des Dorfes Tempo 30 gilt.

Tempo 30 erhöht die Sicherheit und Wohnqualität in Quartieren. Die tiefere Geschwindigkeit führt zu ruhigerem Fahrverhalten, reduziert Abgas- und Lärmemissionen und vermindert den Durchgangsverkehr. Die Anzahl und Schwere von Unfällen nimmt ab, die Wege für Schulkinder sind weniger gefährlich.

Mit vermehrten Geschwindigkeitskontrollen und Geschwindigkeitsanzeigen mit einem Smiley soll die Einhaltung von Tempo 30 umgesetzt werden.



Der 1. Oberdörfer Kulturpreis geht an Thomas Schweizer

Der Baselbieter Autor und Kulturvermittler Thomas Schweizer, heimatberechtigt in Oberdorf, wo er auch seine Kindheit verbracht hatte, wurde zu Beginn der Gemeindeversammlung vom 29. Juni mit einem Kulturpreis geehrt. Aus den Händen des Gemeinderates durfte er eine längliche Tafel mit drei Zeichnungen, gestaltet vom einheimischen Künstler Stephan Kunz, entgegennehmen. Der sichtlich gerührte Preisträger bedankte sich mit dem Hinweis, dass diese Ehrung auch allen seinen Familienmitgliedern, Verwandten, Freunden, Weggefährten und kritischen Begleitern seines Schaffens gelte. «Ich nehme diesen Preis mit Demut und Dankbarkeit entgegen», meinte Thomas Schweizer, der früher als Mittellehrer am Basler Gymnasium Bäumlhof tätig war und diese jüngste Mittelschule im Stadtkanton auch mit vielen andern zusammen mitaufgebaut hatte.

Mit seiner Familie hatte der Preisträger anfänglich über zehn Jahre lang in Liestal gewohnt, seit vier Jahrzehnten aber lebt und wirkt er in Füllinsdorf. Immer aber ist er mit seinem Heimatdorf verbunden geblieben, und als Aussenstehender bleibt er bis heute ein kritischer Beobachter der Entwicklung im Waldenburger Tal. Wenn er sich auch als bescheidener Botschafter seines Heimatales sieht, so will Thomas Schweizer als «Stadt- und Landbeobachter» (siehe sein jüngstes Buch «Jurasan») doch immer auch ein Vermittler zwischen Stadt und Land sein. Gerade heute ist diese Rolle von höchster Aktualität. Nicht Gräben aufreissen oder vertiefen, sondern eher zuschütten, ist seine Devise, Unterschiede aber benennen und akzeptieren wie sich das für eine lebendige Demokratie gehört. Was auch heftige Auseinandersetzungen und kontrovers geführte Diskussionen nicht ausschliesst, sondern im Gegenteil bedingt. Bekennende Demokraten und Citoyens halten das ohne Mühe aus. Meinungsvielfalt in einer pluralistischen Gesellschaft, immer aber auch den guten Kompromiss, den Konsens, das Verstehen des Anders, das Gemeinwohl suchend, den respektvollen Umgang pflegend und für den Zusammenhalt einstehend: Das ist das Credo von Thomas Schweizer.

Die drei Zeichnungen auf der Ehrengabe zeigen in der Mitte Schweizers Kopf, der sogar an einen «Baselbieter homme de lettres» denken lässt. Links ist eine Art gezeichnete Urkunde (als «Dank für sein literarisches Schaffen») zu sehen und rechts erkennen wir einige Motive, die dem Geehrten immer wichtig waren und es bis heute sind: die Reben am Dielenberg, die ehemalige (mit zwei Typen) und die zukünftige Waldenburgerbahn, die Uhr als Zeichen für die Weltverbundenheit des Tals dank der Uhrenindustrie in Waldenburg und Hölstein, das Gemeindewappen von Oberdorf und die kunstvoll gestalteten Initialen, die auch Hinweise auf einige Titel seiner Bücher enthalten, u.a. «Ausfahrt Baselbiet», «Syydeband und Botte waage», «Boulevard Basel» oder «Jurasan». Die Uhr und die gegenwärtig erneuerte WB: Hier kommt vielleicht auch Schweizers Sorge um den Wirtschaftsstandort Waldenburger Tal zum Ausdruck. So wurde die Tafel eine hervorragend gestaltete künstlerische Arbeit, die dem Preisträger sehr gefallen hatte und Stephan Kunz viel Anerkennung einbrachte.

Weiter meinte der Geehrte: «Die wahre Heimat des Menschen ist seine Kindheit». Damit zitierte er einen Gedanken des bekannten Opern- und Theaterregisseurs Calixto Bieito und leitete damit über zu einigen Episoden aus seiner eigenen Kindheit. Er erzählte von seinen bewegten und aufgewühlten Jahren nach seiner Geburt am 4. Mai 1940 und den Jahren der Nachkriegszeit. Darüber berichtet er auch als Einziger neben der Riehener Kunstmalerin Dorette Huegin (vormals Dorothea Straumann) aus Oberdorf und dem Waldenburger Tal im viel verbreiteten und erfolgreichen Buch «Jugendjahre in der Nordwestschweiz 1930-1950» (Reinhardt Verlag, 2012), nebst 29 weiteren, zum Teil sehr bekannten und hochkarätigen Persönlichkeiten aus dem Baselbiet und der Stadt Basel.

Aufgewachsen ist Thomas Schweizer mit seiner Mutter und ihrer älteren Schwester, der manchmal etwas schrullig wirkenden «Tante Rösy», an der Schulstrasse 17. Da sein Vater dem beruflichen und äusseren Druck in der bedrohlichsten und unsichersten Zeit des Weltkriegs (die 2. Generalmobilmachung am 10. Mai 1940 erfolgte nur wenige Tage vor der familiären Tragödie) nicht mehr standhielt, hatte er 18 Tage nach der Geburt seines Sohnes Thomas den Freitod gewählt. So wurde seine Mutter plötzlich eine junge Witwe

mit einem nur wenige Tage alten Bublein im Arm. In diesen prekären Jahren fand sie aber viel Unterstützung durch ihre Familie, allen Nachbarn und vielen Dorfbewohnern. Auch der Geehrte selbst, als Bub «Thomi» gerufen und die entbehrungsreichen und bescheidenen Kriegs- und Nachkriegsjahre am eigenen Leib erfahrend (ein Kindergarten wurde erst im Jahr, als er in die 1. Primarklasse kam), fand stets viel Wohlwollen, Sympathien und unzählige Zeichen der Verbundenheit. «Ich habe das alles bis heute nicht vergessen», versicherte er, und man glaubte ihm seine Rührung, die er nicht verbergen konnte.

Sein junger Freund, der Historiker Lorenz Degen, mit dem er zusammen viele und immer sehr beachtete kulturelle Anlässe organisiert und durchgeführt hatte, hielt die Laudatio. Er machte auf die Verbundenheit des Geehrten mit seinem Heimatdorf, dem Tal und dem besonderen Teil des Baselbieter Juras aufmerksam. Thomas Schweizer schöpft jeweils tief in seinen Erinnerungen, und daraus entstehen viele packende Geschichten, einmal ernsthaft, einmal humorvoll, oft vergessene oder unbekannte Ereignisse. Diese Geschichten erscheinen dann als literarische Zeugnisse in seinen Büchern.

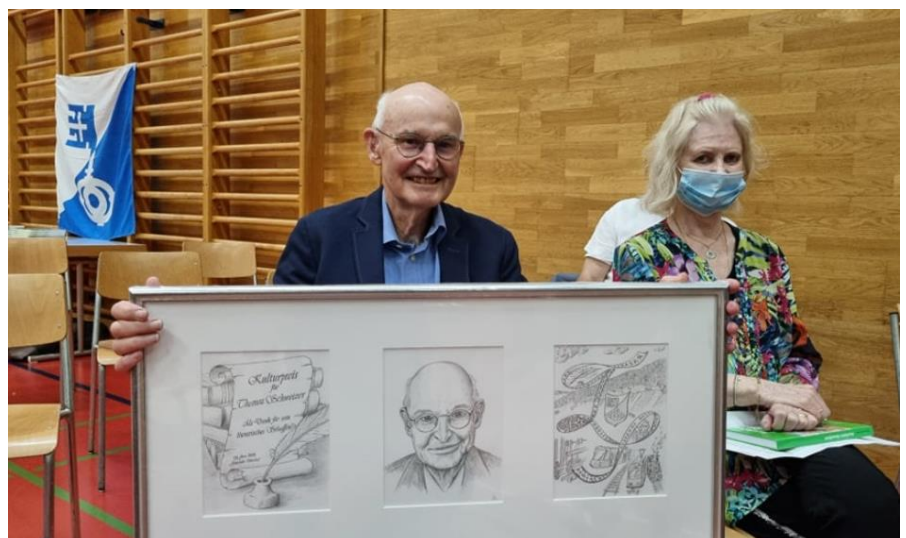
Aus Thomas Schweizers erstem Buch «Ausfahrt Baselbiet» rezitierte Lorenz Degen die zwei Gedichte «Am Dielenberg» und «Mis Waldeburgertal», schlichte, aber bekennende Verse voller Emotionen. Der Autor selber schloss seinen Dank mit einem weiteren Gedicht aus dem gleichen Buch: «Spätherbst auf der Fuchsfarm». Pure Poesie, Nostalgie at its best und gleichzeitig eine Hommage an sein Dorf.

Der Ehrung folgte eine fröhliche Runde im privaten Kreis mit seiner Familie und einigen Freundinnen und Freunden. Sehr zur Freude des Geehrten war auch sein ehemaliger Schulkamerad Edi Ballmer von der «Au» mit dabei. So wurde es ein Abend, der in bester Stimmung ausklingen sollte.

Alles Weitere findet man auf Thomas Schweizers Website www.thomswiss.ch



Fotos: Lorenz Degen



Aus der Verwaltung

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

Montag:
10.00 - 11.30 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag:
10.00 – 11.30 Uhr / 15.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch:
ganzer Tag geschlossen
Freitag:
10.00 – 11.30 Uhr / Nachmittag geschlossen

Termine sind auf Voranmeldung ausserhalb der Öffnungszeiten möglich. Tel. 061 965 90 90

Bestattungswesen:

Bitte vereinbaren Sie für Bestattungsgespräche im Voraus einen Termin. Dann kann das Gespräch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten geplant werden.

Informationen zur Anmeldung von Todesfällen während der Feiertage erhalten Sie unter der Telefon-Nr. 061 965 90 91 oder auf unserer Homepage unter www.oberdorf.bl.ch/verwaltung/bestattungswesen.

Während der Feiertage, wenden Sie sich bitte an das von Ihnen gewählte Bestattungsunternehmen.

Uelischadblatt:

Möchten Sie ein gedrucktes Exemplar per Post erhalten? Dann bestellen Sie auf der Verwaltung ein kostenloses Abo. Tel. 061 965 90 90 oder per Mail:

silvia.rudin@oberdorf.bl.ch

Redaktionsschluss der 15. des Monats

Über interessante Beiträge oder Geschichten über Oberdorf, würden wir uns sehr freuen.

Abfallentsorgung



Wir bitten Sie, die Kehrichtsäcke jeweils erst am **Diens- tag kurz vor 7.00 Uhr** an den dafür vorgesehenen Sammelplätzen zu deponieren.
Besten Dank!

Verkaufsbedingungen- SBB -Tageskarte Gemeinde

Die Gemeinde Oberdorf BL bietet pro Kalendertag zwei vordatierte, unpersönliche SBB-Generalabonnemente (Tageskarten-Gemeinde) der zweiten Klasse an.

Die Tageskarten können zu folgenden Bedingungen am Schalter der Gemeindeverwaltung bezogen werden:

Bestimmungen:

1. Bestellung

Die Tageskarten können per Telefon, Brief, Fax oder Mail bei der Gemeindeverwaltung oder via Internet www.oberdorf.bl.ch reserviert werden. Auf der Internet-Plattform ist jederzeit ersichtlich, für welche Kalendertage noch Karten erhältlich sind.

2. Bezug / Bezahlung

Bitte beachten Sie bei einer Reservation einige Punkte:

Die Tageskarten müssen innert 3 Tage nach der Reservation während den Öffnungszeiten am Schalter der Gemeindeverwaltung persönlich abgeholt und bar bezahlt werden. Die Tageskarten werden weder verschickt noch werden sie gegen Rechnung abgegeben. Tageskarten, die nicht innert 3 Tagen nach der Reservation abgeholt werden, werden wieder zur Reservation freigegeben.

Sofern bestellte, aber nicht rechtzeitig bezogene Tageskarten nicht anderweitig verkauft werden können, sind diese in jedem Fall von der bestellenden Person voll zu bezahlen.

Karten können für maximal zwei aufeinander folgende Tage bezogen werden.



Endlich wieder Leben im Schulhaus

Am Montag, 16. August durften wir über 230 Kinder zum neuen Schuljahr begrüßen. Mit viel Wetterglück und ohne einschneidende COVID-Massnahmen konnten wir das beliebte Ritual zur Begrüssung der frischen Erstklässler/Innen wie gewohnt durchführen.

Nach dem Einstiegslied 'Bonjour', dirigiert von Mirjam Neroux und begleitet von Hanspeter Schürch begrüßte Schulratspräsidentin Fränzi Schweizer unsere neue Schulleiterin Daniela Baumgartner. Diese eröffnete den ersten Schultag offiziell mit einigen Worten an die Eltern, Schülerinnen und Schüler und die Lehrpersonen. Die Lehrerinnen der beiden ersten Klassen sowie der EK nahmen anschliessend ihre neuen Schützlinge in Empfang. Einige ächzten bereits etwas unter dem Gewicht der stattlichen und farbefrohen Schulrucksäcke, aber alle freuten sich über die schöne Sonnenblume, welche von der 'Göttiklasse' überreicht wurde. Nach dem Abschlusslied 'Miteinander' ging es dann auch schon durch das Spalier ins frisch eingerichtete Klassenzimmer.

Die Eltern nutzten die Möglichkeit eines kurzen Schulbesuchs, um einen Eindruck der Lernumgebung ihrer Kinder zu bekommen. Nach der grossen Pause schliesslich kehrte der normale Schulbetrieb ein. Es ist immer wieder eindrücklich, wie sehr man während der Sommerpause das Lachen der Kinder im Schulhaus vermisst. Wir hoffen, dass der reibungslose Ablauf des ersten Schultages als gutes Zeichen für ein ebenso (möglichst) reibungsloses Schuljahr gewertet werden darf.





SPEZIALAKTION PARTNERGEMEINDE

Woche der Partnergemeinde OBERDORF vom

Samstag, 28. August 2021 bis Freitag, 3. September 2021

Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Oberdorf profitieren
vom 28.08.2021 bis am 03.09.2021 von

50% Ermässigung auf den Einzeleintritt.

Im Gitterlibad, dem grössten Freizeitbad mit Hallen- und Gartenbad der Region Baselland, gibt es Spiel, Spass und Entspannung pur.

Verschiedene Becken laden zum Schwimmen, Planschen und Relaxen ein. Drei Rutschbahnen, zwei Sprungbretter, eine 6m hohe Wasser-Kletterwand sowie das Gitterlibad-Restaurant runden das Angebot ab. Kennen Sie bereits unsere vielfältigen Kursangebote?

Öffnungszeiten Hallenbad Montag-Freitag: 06:00 bis 21:30 Uhr

Öffnungszeiten Hallenbad Samstag-Sonntag: 08:00 bis 17:30 Uhr

Öffnungszeiten Gartenbad täglich von 08:00 bis 20:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sport- und Volksbad Gitterli AG, Militärstrasse 14, 4410 Liestal

www.gitterlibad.ch

**GOTTESDIENSTE****Samstag, 4. September**

15.30 Uhr, kath. Kirche Bruder Klaus Oberdorf, Fiire mit de Chliine

Vereneasonntag, 5. September

9.30 Uhr, St. Peter, Abendmahlgottesdienst mit Pfarrer Torsten Amling und Organist Niggi Hublard

Sonntag, 12. September

10 Uhr, ref. Kirche Langenbruck, Jubiläumsgottesdienst zu 100 Jahre Organistenverband Baselland, Pfarrer Torsten Amling und Organist Thomas Schmid

Sonntag, 19. September

10 Uhr, kath. Kirche Bruder Klaus, ökumenischer Bettag mit Wort und viel Musik. Brunetto Haueter führt durch das Singen, Sabine Brantschen, Lukas Wäfler und Hanspeter Schürch gestalten die Liturgie. Der ökumenische Gottesdienst zum Bettag steht dieses Jahr wieder im Zeichen der Aktion Gratishilfe. Am Samstag haben wir zusammen angepackt, am Sonntag feiern wir einen musikalischen Gottesdienst zusammen mit der Bruder Klaus-Kirche und der Chrischonagemeinde mit viel Musik. Im Lied, in Worten und Gedanken, stellen wir das Verbindende in unsere Mitte.

Bruno Haueter, Chorleiter und Musiker, lädt uns zum Singen und Musizieren ein. Besonders Sangesfreudige treffen sich eine Stunde vor Gottesdienstbeginn.

Sonntag, 19. September, 10 Uhr, katholische Kirche Bruder Klaus. Anschliessend Kirchenkaffee.

Sonntag, 26. September

9.30 Uhr, St. Peter, Pfarrer Torsten Amling und Organist Martin Wiget

Kontakte

Pfarrer Hanspeter Schürch, 061 961 00 51,
hp.schuerch@kirche-waldenburg.ch

Pfarrer Torsten Amling, 062 390 11 52
pfarreamling@kirche-langenbruck.ch

Sekretariat, 061 961 02 32
sekretariat@kirche-waldenburg.ch

Homepage www.kirche-waldenburg.ch

WEITERE ANLÄSSE**Vokalensemble Waldenburg**

Probe jeden Dienstag um 20 Uhr in der Kirche Waldenburg. Für Fragen wenden Sie sich bitte an Gabriela Freiburghaus, 061 961 01 02

lespresso

Kirche Waldenburg, 1. Stock, Eingang Turm. Offen jeden Mittwoch von 9 – 11 Uhr und jeden Freitag von 17– 20 Uhr. Jeden ersten Dienstag im Monat von 9-17 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 9-12 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr lespresso-Team www.buecherflohmarkt-lespresso.ch

Frauengesprächsgruppe

Wir treffen uns zu einem gemütlichen z'Morge und tauschen uns über ein Thema aus. Donnerstag, 2, 16. und 30. September, von 9 Uhr bis 11 Uhr in der Pfarrscheune in Waldenburg, Pfarrgasse 10. Für Details kontaktieren Sie bitte Esther Schürch, 061/ 961 01 55

Fiire mit de Chliine

Samstag, 4. September um 15.30 Uhr in der katholischen Kirche Bruder Klaus in Oberdorf

Konzert Odessas Perlen

Samstag, 4. September um 19 Uhr in der Kirche Waldenburg

Offenes Abendsingen

Dienstag, 7. und 21. September um 19 Uhr in der Kirche Waldenburg, Leitung Gabriela Freiburghaus, Sängerin und Gesangspädagogin aus Waldenburg, 061 961 01 02

Krabbelgruppe

Mittwoch, 8. und 22. September, 9–11 Uhr, Pfarrscheune in Waldenburg, Pfarrgasse 10. Alle interessierten Mütter und Väter mit ihren Kleinkindern sind herzlich dazu eingeladen. Kontaktperson: Esther Schürch, 061 961 01 55

Religionstag am 17. September.

Gemeinsam mit der Sekundarschule Oberdorf laden wir die 8. Klassen zu einem Projekttag ERG ein. ERG meint: Ethik-Religion-Gesellschaft. Und entsprechend gehen wir gemeinsam mit den Klassenlehrern für einen Tag diesen Fragen nach. Nicht allen, aber der einen oder anderen. Einladung und Details erfolgen über die Schule.

Aktion Gratihilfe.

Samstag, 18. September, der Tag vor Bettag, nimmt unsere Kirchgemeinde wieder an der Aktion „Gratihilfe“ teil. Wer kann Hilfe anbieten, wer braucht Hilfe: kleinere und grössere Handreichungen rund um das Haus. Unter der Telefonnummer 076 461 31 90 oder unter <http://www.aktiongratihilfe.ch/waldenburgertal> können Sie ab Dienstag, 7. September bis Donnerstag 16. September Ihr Angebot oder Ihr Bedürfnis anmelden. Beachten Sie bitten auch den Flyer, der in alle Haushaltungen des Tales verteilt wird.

Konzert Odessas Perlen, Musikalische Weltreise

Und wieder haben wir die Freude, zum Konzert mit dem russischen Jugend-Chorensemble einzuladen. Die Konzertreihe „Musikalische Weltreise 2021“ präsentiert wunderbare und beliebte Melodien aus der Gesangsschatzkammer verschiedener Ländern, Völker, Zeiten und Stilen: Von Volksliedern über Wiener Operetten bis hin zu Broadway Hits, alles dabei. „Auf der schönen blauen Donau“, Schweizer Evergreen- Klassiker von Beul, Broadway Hits wie „Cats“, „Harry Potter“, „Libertango“ von Piazzolla und weitere musikalische Leckerbissen.

Anna Herbst, Waldenburg, pflegt seit Jahren den Kontakt zu „Odessa's Perlen“ und bringt das erstaunliche Ensemble immer wieder in unsere Region. Traditionell findet der Auftritt zusammen mit der jungen schweizerischen Gesangsgruppe „The Funny Girls“ aus Reinach statt - auch sie sind mehrfache Preisträger an internationalen Gesangswettbewerben. Das kleine aber feine Orchester „Odessa's Virtuosen“ begleitet das Konzert.

Samstag, 4. September, 19 Uhr, Kirche Waldenburg. Der Eintritt ist frei mit Kollekte.



Aus der Gemeinde- und Schulbibliothek

Die Schulsommerferien sind zu Ende, wenn auch der Sommer absolut nicht so war, wie man es sich von ihm erwünschte. Zum drinnen sein verknurrte hoffentlich das eine oder andere Buch zum gemütlichen Verweilen ein oder ein toller Film vertrieb die Langeweile. Die Durststrecke mit der spärlich geöffneten Bibliothek ist nun vorbei, Nachschub kann wieder regelmässig besorgt werden. Aufgrund der Besucherfrequenz wird die Öffnungszeit am Mittwoch um eine Stunde nach vorne verschoben, neu ist die Bibliothek mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Montagsöffnungszeit ist wie bisher von 16 bis 18 Uhr, am Donnerstag wie gewohnt von 17 bis 19 Uhr und am letzten Samstag des Monats von 10 bis 12 Uhr. Die nächsten beiden Daten hierfür sind der 28. August und der 25. September.

Geplant ist am 15. September eine weitere Geschichtenzeit, dieses Mal kann sie hoffentlich in der Bibliothek stattfinden. Bitte beachten Sie, dass aufgrund der geänderten Öffnungszeit die Anfangszeit bereits um 15.30 Uhr ist. Trotz guten Mutes und Optimismus kann es sein, dass aufgrund der dann geltenden Coronamassnahmen die Geschichtenzeit abgesagt oder die Bedingungen angepasst werden müssen. Konsultieren Sie hierfür zu gegebener Zeit die Homepage der Bibliothek, sie gibt Ihnen Auskunft, in welchem Rahmen der Anlass durchgeführt wird.

Sicherlich können aber weiterhin und jederzeit die Geschichtenzeiten online angehört werden. Diese finden Sie über «Links» auf der Webseite oder direkt auf der Homepage der Gemeinde unter «Bildung» - «Schul- und Gemeindebibliothek», dort können Sie und Ihre Kinder drei Geschichten anwählen.

neue online-Geschichte



Während der ausleiharmen Zeit wurde im Hintergrund gearbeitet. Neue Medien wurden angeschafft, ältere Titel ausgeschieden und der Fundkorb beim Eingang entrümpelt. Es hat sich allerlei angesammelt, liegen- oder hängengeblieben sind zum Beispiel Kinderjacken, Sonnenbrillen, Mützen, Taschen, Znüniböxli. All diese Sachen warten prominent ausgestellt in der Garderobe der Bibliothek auf den/die eigentliche/n Besitzer*in. Die Fundgegenstände, die bis Ende September nicht abgeholt worden sind, werden weitergeben oder gegebenenfalls entsorgt.

Weil eine Bibliothek von der Erneuerung lebt, müssen von Zeit zu Zeit Bücher, CDs, Filme, (empfohlen sind jährlich 10 % des Bestandes) abgestossen werden. Deshalb hat es nun beim bewährten Flohmarkt im Eingangsbereich viele

neue Sachen, die gegen ein kleines Entgelt oder gratis (Kinderhörbücher, Zeitschriften) abgegeben werden. Ein Besuch lohnt sich also mehrfach – wir freuen uns auf Sie!

Das Team rund um die Bibliothek



Pilzkontrolle für die Gemeinden:

Arboldswil, Bennwil, Bretzwil, Bubendorf, Hölstein, Lampenberg, Langenbruck, Lauwil, Liedertswil, Niederdorf, Oberdorf, Ramlinsburg, Reigoldswil, Titterten (erst ab 1.1.2022), Waldenburg, Ziefen

Pilzkontrolle in Ziefen auf telefonische Voranmeldung:

Mittwoch und Samstag 18:00 - 19:00

Pilzkontrolle in Oberdorf auf telefonische Voranmeldung:

Montag und Freitag 18:00 - 19:00

Telefonnummer: Cyril Lüönd, Pilzkontrolleur 079 689 09 65



ZEHNTNER BESTATTUNGEN

Martin Burkart

*Ich bin für Sie da.
24 Stunden erreichbar.*

Unterbiel 33

4418 Reigoldswil

Tel. 061 941 20 10

beerdigungsinstitut.zehntner@gmail.com



Elektro Schmidli

Ihr Experte für



solarStrom



smartHome



eMobility



elektroTechnik

Elektro Schmidli GmbH
Hauptstrasse 31
4436 Oberdorf

T 061 961 08 45
elektroschmidli.ch



Neophyten-Ausmerz-Aktionstag 2021

Am Freitag 13. August 2021 haben die Natur- und Vogelschutzvereine und die Natur- und Umweltkommissionen von Oberdorf (NUSK) und Waldenburg (NULS) wiederum einen Arbeitseinsatz mit der interessierten Bevölkerung der beiden Gemeinden durchgeführt, um eingeschleppte Problempflanzen auf den Gemeindegebieten einzudämmen. Da sich diese invasiven Neophyten sehr stark verbreiten, verdrängen sie unsere einheimischen Pflanzensorten und sind eine grosse Gefahr für die Biodiversität. Sie verursachen grosse wirtschaftliche Schäden, zum Beispiel, weil ihre Wurzeln teilweise Beton sprengen können und so Bauwerke zerstören, sei es aber auch, weil sie giftig sind und so Heu für die Fütterung von Tieren unbrauchbar machen.

Insbesondere das einjährige Berufskraut breitet sich auch in unseren Gemeinden rasant aus. Die Pflanze, die der Kamille ähnelt, sieht auf den ersten Blick schön aus. Sie verbreitet sich jedoch sehr aggressiv und verdrängt die einheimischen Arten. Dies ist insbesondere auch deshalb problematisch, als dass das einjährige Berufskraut keine gute Futterpflanze ist, da sie kaum einen Nährwert hat. Sie ist sehr blühfreudig und produziert pro Pflanze über 10'000 Samen, welche durch den Wind verbreitet werden. Wird die Pflanze bloss gemäht, treibt sie mehrmals pro Jahr wieder aus in der Hoffnung, doch noch durchblühen und Samen bilden zu können. Deshalb muss die Pflanze mitsamt den Wurzeln ausgerissen und danach fachgerecht entsorgt, sprich der Kehrrichtverbrennung zugeführt, werden. Aber: Hartnäckigkeit ist gefragt, muss dies nämlich über mehrere Jahre regelmässig durchgeführt werden, um die Pflanze wirklich zurückdrängen zu können!



Einjähriges Berufskraut (Quelle: Wikipedia)



An der Schanzstrasse in Waldenburg: Hang vor (links) und nach (rechts) dem Ausreissen des Einjährigen Berufskrauts.

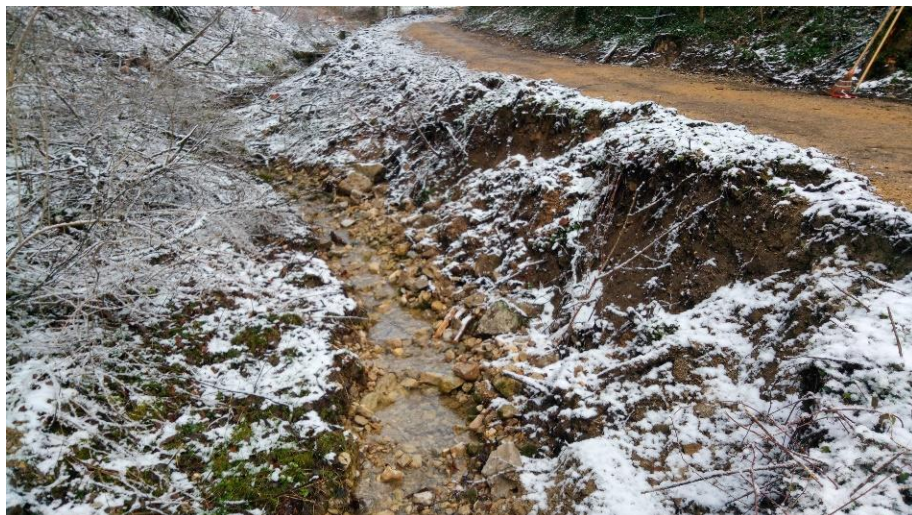
Auch der Japanische Knöterich und die Goldrute wurden dieses Jahr wieder an mehreren Standorten entfernt. Vor allem beim Japanischen Knöterich ist dies harte Knochenarbeit, muss doch den Wurzeln mit Pickel zu Leibe gerückt werden, da die Wurzeln sonst immer wieder austreiben.

Die Natur- und Vogelschutzvereine, sowie die NUSK und NULS möchten sich an dieser Stelle ganz herzlich bei den freiwilligen Helfern für ihren schweisstreibenden Arbeitseinsatz bei grosser Hitze bedanken.

Interessierte Gartenbesitzer finden unter www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/bau-und-umweltschutzdirektion/umweltschutz-energie/neobiota2 nützliche Informationen und Merkblätter, wie sie Pflanzen der roten und schwarzen Liste im eigenen Garten bekämpfen können. Noch ist die Bekämpfung freiwillig. Gut möglich, dass sie aber schon bald zur Pflicht wird.

Perfektes Timing – Glück gehabt: Sanierung Bachsohle Weigistbach

Im März dieses Jahres wurde festgestellt, dass das Bachufer des Weigistbachs auf der Höhe des Munitionsdepots stark erodiert ist. Vor etwa fünf Jahre passierte dasselbe bereits ein paar Meter weiter talwärts. In der Folge wurde durch mehrere starke Niederschlagsereignisse im Verlaufe des Sommers der Wanderweg Oberdorf – Liedertswil auf einer Länge von 15 Metern komplett weggeschwemmt, was eine aufwändige und kostspielige Sanierung zur Folge hatte.



Das erodierte Bachufer auf der rechten Seite ist gut sichtbar.

Die Gerinnungssohle von Bächen liegt in der Verantwortung des Kantons, wohingegen die Bachufer Sache der Gemeinde sind. Eine gemeinsame Analyse der Situation mit den Verantwortlichen der Bau- und Umweltschutzdirektion ergab, dass der Abfluss des Wassers durch Ablagerungen, Wurzelstöcke und Büsche stark eingeschränkt ist und die Folge eine starke Ufererosion ist. Eine Sanierung der Bachsohle war dringend nötig. Ab dem 14. Juni 2021 wurden diese Arbeiten durch den Kanton vorgenommen. Es wurden

mehrere Holzschwellen im entsprechenden Bachabschnitt eingebaut und das erodierte Bachufer entlang des Fussweges mit Holzstämmen gesichert.



Die neu eingebauten Holzschwellen stabilisieren den Wasserlauf und konnten das Hochwasser ohne Probleme ins Tal leiten

Dieses Timing erwies sich im Nachhinein als wahrer Glückstreffer. Am Tag, als die Sanierung beendet wurde, musste sie auch gleich die Feuerprobe bestehen. Alle im Tal erinnern sich sicher noch gut an die Unmengen Wasser, welche sich am Abend des 23. Juni 2021 durch das Waldenburgertal ergossen. Die Holzschwellen haben ihre Aufgabe gut gemeistert und uns so vor grösseren Schäden verschont. Angesichts der Schäden, die wir an anderen Stellen auf dem Gemeindegebiet zu beklagen haben, sind wir doch froh, dass Murphy's Law hier für einmal nicht zum Tragen kam.

Oberdorf, 17.08.2021

Arbeitseinsatz vom 13.08.2021 Freiwilligen Einsatz Mitarbeiter Fa. DePuy Synthes / Instandstellung Fussweg Talmatt Unwetterschaden

Durch die grossen Gewitter in den Monaten Juni und Juli 2021 wurden in unserer Gemeinde verschiedene Wege etc. stark beschädigt. Der Fussweg Richtung Liedertswil, welcher von vielen Wanderer benützt wird, wurde auf eine Länge von 100 m stark beschädigt. Dank des Freiwilligeneinsatzes der Mitarbeiter der Fa. DePuy Synthes konnten wir mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde Oberdorf, den Fussweg am Freitag 13.8.2021 wieder herstellen. Den Fussweg haben wir auf die ganze Länge total erneuert. Die Arbeit war nur möglich, da alle 10 Personen der DePuy Synthes und unsere 5 VVOL Aktive am gleichen Strick gezogen haben. Teilweise war das Schaufeln ein kleiner Wettbewerb. Mit einem Mittagessen, welches durch den VVOL offeriert wurde, konnten wir am Nachmittag wieder mit neuen Kräften die Arbeit fortsetzten und auch beenden. Nach Rückschub und Reinigung der Werkzeuge und Maschinen konnten wir unseren Arbeitstag um 17.00 Uhr beenden.

Wir möchten uns bei allen Helfern, den Mitarbeiter der Fa. DePuy Synthes, den Aktiven des VVOL, der Fa. Gisler für den Spontaneinsatz des Pneuladers fürs Laden des Mergels und dem Chauffeur Ernst Koller, sowie unserer Gemeinde für die Kostenübernahme, recht herzlich bedanken.

Bereits wurde über einem weiteren Einsatz im 2022 diskutiert.

Der Vorstand VVOL

Kleine Fotoauswahl des Arbeitseinsatzes vom 13.08.2021





Eidgenössisches Schützenfest 2020 einmal ganz anders.

Cor. Eigentlich sollte das Eidgenössische Schützenfest letztes Jahr im Raum Luzern durchgeführt werden. Leider machte COVID den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung, und somit wurde dieses Fest, das alle 5 Jahre stattfindet, in der Hoffnung das es im Jahre 2021 durchgeführt werden kann, verschoben. Die Anmeldungen mit den Rangeuren wurden gestrichen, und im November musste alles neu angemeldet werden. Den Reise Car den wir bestellt haben, musste annulliert werden. 2021 und immer noch COVID, wurde durch das OK entschieden, dass eine Heimdurchführung durchgeführt werden soll. In der Geschichte des Schiesssports ein Novum. Absagen wäre ein Fiasko geworden, denn sämtliche Schiessbüchlein wurden von den Vereinen schon einbezahlt. Ein 2. Mal musste der Reise Car wieder abbestellt werden. Die Schiessbüchlein wurden uns nun zugesendet und eine eigene Organisation für die Schiesszeiten musste aufgestellt und organisiert werden. Die Schiessstage, werden am Anfang des Jahres an die Gemeinde, Bauer (heuen), und dem Schiessoffizier gemeldet, nun musste dies auch angepasst und neu gemeldet werden. Die Resultate mussten von uns selbst erfasst und Zentral in das Resultateprogramm eingefügt werden. Die Trainings im Jahr 2020 und Schiessanlässe im Jahr 2021 sind sozusagen ausgefallen. Ebenso wurde das Feldschiessen für den Kreis Rebag 2020 und 2021 das wir hätten durchführen sollen, wegen COVID gestrichen und konnte auch nur dezentral durchgeführt werden. Also wurde der Härtestest der Anlage auf dieses Jahr genau an das Eidg. Schützenfest verschoben. Außer ein paar kleineren Bedienungsfehlern lief die Anlage hervorragend. Die Anzeigen in und außerhalb des Schützenhauses via Monitore, funktionierte ebenfalls. Somit konnten wir am 19.6.21 den ersten Schiesshalbtage unter Einhaltung der Vorgaben des SSV und des BAG Regeln sowie den RSPS absolvieren. Die Resultate ließen allerdings trotz Heimvorteil, und einigen enttäuschten Schützen zu wünschen übrig. Der Sektionsdurchschnitt betrug untypisch für die Freischützen grade mal 83.395 Punkte. Allerdings hat erst die Hälfte der Schützen die Vereinskonzurrenz absolviert. Es gab aber auch gute Einzelresultate und einige Schützen durften sich bekränzen. Die Zuversicht auf die Vereinskonzurrenz sich zu steigern wuchs, dass am 2.Schiesshalbtage noch etwas geht. 26.6.21 Wetter bedeckt, relativ kühl, aber es wurde doch besser geschossen. Es waren noch 10 Schützen, die ihre Stiche absolvieren mussten. Nach Beendigung des Schießens durften wir feine Steaks mit sehr feinem Teigwarensalat genießen. Danke Urs, und Fleischwender Markus, Frauen der Mitglieder, Juanita und Andrea. Nach Eingabe der Resultate ist nun der Sektionsdurchschnitt doch noch gewachsen, auf einen in der Kategorie 3 nicht schlechten Durchschnitt. Der Durchschnitt ergibt sich aus 50% der besten Resultate und 2 % der restlichen Resultate. Dies ergibt den Schnitt von 89.903 Punkte. Also etwa im Bereich des Möglichen für das was wir bisher und letztes Jahr trainieren konnten. Nun erfolgt die Sommerpause und dann folgen noch das Bezirkswett-schiessen, die letzte Obligatorische Übung, das Endschiessen und noch ein paar wenige Trainings.



Das all 2 Jahre stattfindende Nachtschiessen wurde anfangs Juni aufgrund der Entwicklung und der Ungewissheit der Abstandsregeln von COVID abgesagt und wird vermutlich 2022 durchgeführt. Der Aufwand hätte in keinem Verhältnis zum Ertrag gestanden und ein gemeinsames gemütliches Zusammensein bei einem feinen Raclette und einem Glas Wein nach dem Schießen hätte vermutlich ausfallen müssen.

SSV Schweizerischer Schiesssportverband
 BAG Bundesamt für Gesundheit
 RSPS Regeln für das sportliche Schießen Schweiz

Bei Interesse am Schießsport 300 m und an den Freischützen, sowie Resultaten, Jungschützen, Reglementen, Terminen, Hüttli Vermietungen und vieles mehr, finden Sie alle Angaben unter

www.fs-oberdorf.ch



Besenwirtschaft 2021

Auch in diesem Jahr laden wir Euch wieder zu unseren traditionellen Besenwirtschaften in unserem Vereinshaus ein. Ab dem 5. September 2021 geht es los (siehe Inserat). Wir haben sechs motivierte Teams, die euch an verschiedenen Sonntagen bewirten.

Die Besenwirtschaft in unserem Verein wurde 2004 ins Leben gerufen. Mit viel Motivation wurden Gruppen gebildet und diverse Menus, die bei uns im Rebhaus machbar sind, ausgedacht. So wurde die Besenwirtschaft für jeden Besuchenden zum Erlebnis.

Und das ist auch heute noch so. Zum Apéro ein Cüpli Schaumwein, ein Essen im Rebhaus, dazu ein Glas Dielenberger - sei es weiss, rosé oder rot und zum Dessert einen hausgemachten Kuchen und natürlich ein Winzerkaffe. Was braucht es mehr?

Wir würden uns auf Ihren Besuch freuen!

Ihr Weinbauverein Dielenberg Oberdorf

Die Besenwirtschaft ist von 11.00 – 17.00 Uhr geöffnet

Reservation erwünscht

<u>Datum:</u>	<u>Menu / Verantwortlich:</u>
5. September	Fitnesssteller mit Maispoularde Bruno Thommen Tel. 079 248 39 75, noeggi@eblcom.ch
19. September	Bio-Urdinkel-Kernotto mit geräuchertem Schweinshals und Salat oder Vegi-Teller Christian Zwygart Tel. 061 971 61 27, sczwygart@bluewin.ch
3. Oktober	Spanferkel mit Ofenkartoffeln & Krautsalat Regina Locher-Fartek Tel. 079 655 46 80 r.m.locher@bluewin.ch
17. Oktober	Treberwurst mit Kartoffel-/Lauchgratin Hannes Schweizer Tel. 079 215 70 65, retschen@bluewin.ch
31. Oktober	Treberwurst mit Kartoffelsalat Hanspeter Riedo Tel. 079 230 11 16, boebs@eblcom.ch
14. November	Raclette mit Beilagen Thomas Schweizer Tel. 076 556 85 30, t-schweizer@eblcom.ch

Immer im Angebot: Speck/Käseplättli gemischt mit Bauernbrot sowie verschiedene Kuchen und Torten

Parkiermöglichkeiten bei der Mehrzweckhalle in Oberdorf

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Rebhaus am Dielenberg in Oberdorf BL

NEUER FORD KUGA



NEU MIT FÜNF VERSCHIEDENEN
ANTRIEBSTECHNOLOGIEN



Garage Degen AG www.garage-degen.ch
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35



Neue Saison, neues Glück

Ziele knapp verpasst

Das Fanionteam des FC Oberdorfs rutschte am letzten Spieltag gegen den Aufsteiger Amicitia Riehen auf einen Abstiegsplatz und verpasste somit den Ligaerhalt. S'Zwoi hingegen spielte um den Aufstieg mit. Jedoch reichte es ihnen ebenfalls nicht ganz, das gesetzte Ziel zu erreichen. Nichtsdestotrotz ist der Elan in den beiden Mannschaften zu spüren. Somit ist man sich auf z'Hof überzeugt, dass die jeweiligen Aufstiege machbar sind.

Ämter besetzt

Wie in der letzten Ausgabe geschildert, war der Verein auf der Suche nach mehreren Kinderfussball-Schiedsrichter sowie einem Torhütertrainer. Inzwischen konnten alle Vakanzen besetzt werden und die Vorbereitungen in allen Bereich begonnen werden.

Vertragsverlängerung

Der wichtige Vertrag mit dem Ausrüster, Visam Sport, in Liestal wurde um weitere vier Jahre verlängert. Die ausschlaggebenden Gründe für den Club waren die bereits gut funktionierende Zusammenarbeit, die attraktiven Konditionen sowie schliesslich die Nähe des Sportgeschäfts zu seinen Mitgliedern.

Danke

Die vergangene Saison war erneut geprägt von den Corona-Massnahmen. Dennoch kamen alle jugendlichen Mannschaften des FCO, wie die Bilder zeigen, zu einem versöhnlichen Abschluss. Danke an all die Trainer, Coaches, Eltern und natürlich den Buben sowie Mädchen für diese grossartigen Momente!



Trainings- und Spielbetrieb

Mit diesem Beitrag möchten wir der Oberdörfer Bevölkerung bzw. den Anwohnerinnen und Anwohner mal aufzeigen, wie die Planung von unserem Trainings- und Spielbetrieb vor sich geht.

Im Juni müssen wir dem Verband die jeweiligen Kategorien und Anzahl Mannschaften melden. Für die aktuelle Saison 2021/22 sind das beim FC Oberdorf 14 Mannschaften, davon 11 im Juniorenbereich. Über die ganze Nordwestschweiz sind das mehrere hundert Mannschaften, welche tausende Fussballspiele generieren. Um diese Menge an Spielen handhaben zu können, generiert ein Computer anfangs Juli für jede Kategorie und jede Gruppe den entsprechenden Spielplan mit den Heim- und Auswärtsspielen. Das Endergebnis mit dem kompletten Vereinsspielplan wird uns als FC Oberdorf dann zugestellt. So kann es passieren, dass der Computer uns als Verein an einem Wochenende z.B. 8 Heimspiele zugeteilt hat, am darauffolgenden Wochenende dann aber noch 3. Wir als Verein können am entsprechenden Wochenende nur noch den Tag (z.B. Samstag) und die Uhrzeit (z.B. 14 Uhr) festlegen.

Die Wochenenden mit vielen Heimspielen sind jeweils Schreckensszenarien, die uns zum Teil vor sehr grossen Herausforderungen stellen. Da spielt es oft eine Rolle, von welcher Kategorie wir wie viele Heimspiele haben. Ferner gibt es von Seiten Verband auch Vorgaben bzgl. Anspielzeiten, Spielfeldgrösse usw. Nehmen wir hier z.B. unsere E-Junioren (9/10jährige Kinder) die im 7er-Fussball quer über den Platz spielen. Diese Kategorie spielt alle Heimspiele auf dem oberen Naturrasen, da der Kunstrasen bzgl. maximalem Spielfeld zu gross wäre. Im Gegensatz spielen die D-Junioren (11/12jährige Kinder) im 9er Fussball alle Heimspiele unten auf dem Kunstrasen quer über den Platz, da der obere Naturrasen zu klein wäre. Wie schon mehrfach in der Vergangenheit umgesetzt, finden so oft Parallelspiele statt, d.h. gleichzeitig wird auf dem oberen Naturrasen wie auch auf dem unteren Kunstrasen gespielt.

Seit dem damaligen Bau vom Kunstrasen verfolgen wir als FCO wenn immer möglich die Devise, dass Vorbereitungs- und Testspiele in den wärmeren Monaten Juli/August beim Gegner auf Naturrasen stattfinden soll. Im Gegenzug würden dann zur Vorbereitung der Rückrunde die Testspiele im Februar/März bei uns auf dem Kunstrasen stattfinden. So hoffen wir einen weiteren Beitrag für die Anwohnerinnen und Anwohner in der wärmeren Jahreszeit zu leisten.

Seit der damaligen Lärmklage vor mittlerweile 6 Jahren hat uns der Kanton diverse weitere Massnahmen, u.a. auch beim Trainingsbetrieb, auferlegt. Seither wurden viele Massnahmen bereits umgesetzt und vollzogen. Wenn mehrere Mannschaften gleichzeitig trainieren, werden diese auf die beiden Plätze verteilt. Beim FCO gibt es pro Tag 2 Trainingseinheiten, d.h. die jüngeren Kinder trainieren zwischen 17:30-19:15 Uhr und die älteren Jugendlichen bzw. Erwachsenen von 19:45-21:30 Uhr. Erfreulicherweise haben wir beim FCO eine sehr grosse Juniorenabteilung, die sich stetiger Beliebtheit erfreut. Das bedeutet aber im Gegenzug, dass zum Beispiel zwischen Dienstag-Donnerstag in der ersten Trainingseinheit gleichzeitig jeweils 4 Mannschaften trainieren.

Selbstverständlich werden auch wir nicht von kurzfristigen Wetterkapriolen, Spielverschiebungen usw. befreit sein, so dass es immer wieder zu Änderungen und Korrekturen im wöchentlichen Trainings- und Spielplan kommen wird. Wir sind uns bewusst, dass eine Sportanlage für die Anwohnerinnen und Anwohner auch negative Auswirkungen haben kann. Gleichzeitig hoffen wir auf deren Verständnis, dass auf einem Sportplatz auch sehr viel Betrieb herrscht. Wir als FCO werden uns weiterhin bemühen, für beide Seiten jeweils eine optimale Lösung zu finden.

Sämtliche Angaben zum Trainings- und Spielbetrieb sind auf unserer Website www.fc-oberdorf.ch unter dem Menüpunkt «Aktuelle Spiele» und «Belegungsplan» ersichtlich.

Veranstaltungskalender

Gemeinde / Versch.			
29.09.2021	20.00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	abgesagt
Veranstaltungskalender			
05.09.2021	11.00 – 17.00 Uhr	Weinbauverein, Besenwirtschaft	Rebhaus
15.09.2021	15.30 Uhr	Bibliothek, Geschichtenzeit	Bibliothek
17.09.2021	18.00 – 21.00 Uhr	Frauenverein, Babysitterkurs	Neumattschulhaus
18.09.2021	18.00 – 21.00 Uhr	Frauenverein, Babysitterkurs	Neumattschulhaus
19.09.2021	11.00 – 17.00 Uhr	Weinbauverein, Besenwirtschaft	Rebhaus
23.09.2021	19.00 – 22.00 Uhr	Frauenverein, Blumenringgesteck	Fensterlädeli
23.09.2021	14.00 – 19.30 Uhr	Bernadette Recher, Mütter-u. Väterberatung	Primarschule EG
Abfallkalender			
Dienstag	07.00 Uhr	Hauskehrrechtsammlung	Sammelplätze
02.09.2021	07.00 Uhr	Karton	Sammelplätze
10.09.2021	07.00 Uhr	Grünabfuhr	Sammelplätze
18.09.2021	07.00 Uhr	Papiersammlung	Sammelplätze



Geissmann Radio-TV AG

Hauptstrasse 19 4435 Niederdorf
061 961 97 20 info@geissmann.tv

Probleme mit dem Fernseher?

Schlechter Ton ?

Langsames Internet ?

Verkauf, Reparaturen, Installationen und Dienstleistungen
Internet-, Telefon- und TV- Abos von Improware / Breitband.ch

Wir bieten wir Ihnen auch die Möglichkeit einer Heimberatung